

<b>ANTRAG</b> Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Marianne Krug (CDU) Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 1. Dezember 2008	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>58. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>27.01.2009</b> <b>1644</b> <b>11</b> <b>öffentlich</b>
<b>Umnutzung des Hallenbads Wettersbach</b>		

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der bisherigen Kostenermittlungen ein konkretes Gesamtkonzept für die Umnutzung des Hallenbads Wettersbach in eine Multifunktionshalle zu erarbeiten.
2. Dabei sollen folgende Maßgaben besonders beachtet werden:
  - sinnvolle energetische Sanierung wie die notwendigen Reparaturen des Flachdachs, der Glasfront, der Heizungsanlage und eine Gebäudeisolierung
  - Rückbau der Umkleidekabine zum Foyer der Halle unter Einbeziehung einer behindertengerechten Toilette
  - Verzicht auf aufwändige Rückbaumaßnahmen
  - die Wanddekoration (Kunst am Bau) ist - soweit möglich - zu erhalten
  - die Hallenfläche soll sowohl für Gymnastiksport, allgemeine Ballspiele und Tischtennis als auch für allgemeine Vereinsfeste und Familienfeste geeignet sein

### **Sachverhalt/Begründung:**

Das Hallenbad Wettersbach ist seit den letzten Schulferien geschlossen. Das Bäderkonzept sieht für die weitere Verwendung des Bades nichts vor.

Die Umnutzung des zum Heinz-Barth-Schulzentrum gehörenden Gebäudes in eine Multifunktionshalle liegt nahe, weshalb die CDU-Fraktion bereits am 12. September 2007 in einem Antrag vorgeschlagen hat, das Hallenbad zu einer Mehrzweckhalle umzunutzen und die hierfür erforderlichen Kosten zu ermitteln.

Nach einer Mitteilung des Dezernats 1 hat eine bisherige Kostenschätzung für den Abriss der Schwimmhalle einen Kostenaufwand von 725.000 Euro ergeben. Der Kostenrahmen für eine einfache Instandsetzung des Gebäudeteils mit Rückbau der Bä-

---

dertechnik und dem Auffüllen des Beckens soll ohne Ausbau für eine bestimmte Nutzung (zum Beispiel Sportboden) 475.000 Euro betragen.

Die Sporthalle Wettersbach hat nach städtischen Maßstäben zwar ausreichend Kapazität für den Schulsport, jedoch nur, wenn die Halle durch eine flexible Trennwand aufgeteilt werden kann. In der Praxis zeigt sich allerdings, dass diese Trennung nicht funktioniert und der Schulsport somit nur eingeschränkt stattfinden kann.

Darüber hinaus besteht schon lange ein weiterer Hallenbedarf für den Vereinssport und im Bereich von Jugendveranstaltungen. In Wettersbach selbst gibt es zudem keinen mittelgroßen Veranstaltungsraum, in dem Vereins- oder Familienfeste abgehalten werden können. Insofern müsste eine neue Hallenfläche insgesamt sowohl für Gymnastiksport, allgemeine Ballspiele und Tischtennis als auch für allgemeine Vereinsveranstaltungen oder Familienfeste geeignet sein.

Ein Umbau des Hallenbads müsste sich auf das Notwendigste beschränken, wobei insbesondere auf eine sinnvolle energetische Sanierung und gute Gebäudeisolierung geachtet werden sollte. Dringend erforderlich wären eine Reparatur des Flachdaches, der Glasfront und der Heizungsanlage. Von einer kostenintensiven Ausräumung der alten Schwimmbadtechnik und einer Auffüllung des Beckenbereiches sollte – soweit möglich – abgesehen werden. Die eventuell benötigte spezielle Innenausstattung sollte zweckorientiert von den örtlichen Vereinen zum Beispiel in Eigenleistung oder mit Eigenmitteln erbracht werden. Ein Rückbau der Umkleidekabine zum Foyer der Halle unter Einbeziehung einer behindertengerechten Toilette soll ebenso geprüft werden wie die Frage, ob die von Professor Reuter geschaffene Wandverkleidung erhalten werden kann.

Zudem müssten die Folgekosten aufgelistet werden. Bei den Unterhaltungskosten müsste außerdem ermittelt werden, inwieweit diese durch die Nutzer der Halle getragen bzw. durch vorhandene Synergien mit der Grund- und Hauptschule sowie dem Turnhallenkomplex abgedeckt werden können.

Die CDU-Fraktion will einen unabsehbaren Leerstand der Halle und den damit verbundenen Verfall des Gebäudes vermeiden.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Marianne Krug

Tilman Pfannkuch

Detlef Hofmann

Hauptamt - Sitzungsdienste -

16. Januar 2009